



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer

A long, straight wooden boardwalk made of weathered planks stretches from the foreground into the distance, flanked by tall, dry grass. The sky is a clear, bright blue with a few wispy white clouds. The perspective is from a low angle, looking down the length of the boardwalk.

Der Weg ist das Ziel!
Der Weg ist das Leben.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

wir alle stellen uns irgendwann einmal oder auch öfters in unserem Leben Fragen wie:

Wer bin ich?

Was will ich in meinem Leben erreichen?

Warum bin ich hier?

Wie soll mein Leben weitergehen?

Solche und ähnliche Fragen stellen Menschen zumeist in den Grenzerfahrungen des Lebens, in Situationen, wo sich das bisher gewohnte Leben verändert und verwandelt. Neuanfänge in Schule, Beruf, Partnerschaft und Familie, Trennungsphasen und Beziehungskrisen, Kriege und Naturkatastrophen, Leid und Tod lassen Menschen innehalten, um sich auf sich selbst zu besinnen. Und dann geht oft erst das „Dilemma“ los.

Denn: Mit Veränderungen haben sehr viele ihre Probleme, da sie vor neue Herausforderungen und Entscheidungen gestellt werden. An diesen Scheidewegen stehen keine Wegweiser – so ein Ausspruch von Charlie Chaplin und „ich muss sie auch immer allein gehen“. Da gibt es sicherlich Menschen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, doch gehen und entscheiden muss der einzelne Mensch ganz allein.

Aber gerade darin kommt er zu sich selbst und spürt, wer er ist. **Dieser WEG**, das Entscheiden und Verändern, **IST DAS ZIEL**, denn dabei wird er immer neu mit sich und seinem Leben konfrontiert und spürt auch, dass er sich verändern kann und noch lebendig ist.

Oder wie nennt es doch Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“, „kaum sind wir

heimisch einem Lebenskreis und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen, nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen“ und „wir wollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen, der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf' um Stufe heben weiten“.

Und weiter heißt es in demselben Gedicht „...jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“. Diesen Anfang finden wir aber nur, wenn wir uns auf den Weg machen, das Leben heiter, d. h. ohne Angst und mit einer positiven Lebenseinstellung durchschreiten.

DER WEG DES LEBENS IST DAS ZIEL.

Viele biblische Geschichten sind Weggeschichten, wie z. B. der Weg von Maria zu ihrer Cousine Elisabeth oder von Maria und Josef, den Hirten und Königen nach Bethlehem, der Weg Jesu und der Pilger nach Jerusalem, der Leidensweg, der Weg der Jünger nach Emmaus. In allen diesen Geschichten wird immer deutlich, dass Gott nicht nur am Ziel wartet, sondern vor allem, dass er in Menschen oder auch Naturereignissen mitten auf dem Weg erfahren werden kann.

Auch vielen unserer kirchlichen Feiern und Ereignissen ist das Wegmotiv vorausgeschaltet, der Adventsweg und der Fastenweg, die Vorbereitungsweg(zeit) auf eine Sakramentenspendung wie Erstkommunion, der Weg zu einer Pilgerstätte, auch der letzte Weg zum ewigen Leben im Jenseits. Dabei nehmen die Wege viel mehr Zeit in Anspruch als die Feiern selbst. Im Vor- und Zurückgehen, im Gehen von Umwegen, Irrwegen und Sackgassen, im



Ausprobieren von veränderten Wegen, kommt es zu einer Verfestigung und Vertiefung der zu feiernden Inhalte.

Wir Menschen denken und erinnern uns in den vor uns liegenden Monaten November und Dezember an unterschiedliche Wegereferenzen, traurige und schöne, bereichernde. Mit Allerheiligen und Allerseelen stehen zwei unterschiedliche Facetten im Raum, die Trauer, der Verlust geliebter Menschen und zugleich Leben, das neu beginnt auf einer anderen Seite des Weges. Um den 11. November erinnern sich „Kleine und Große“ im Blick auf den Hl. Martin, dass der Weg aufeinander zu und das teilen das Leben reicher macht. Am 9. November denken wir an die Opfer der Novemberpogrome 1938 und der damit beginnende Weg des jüdischen Volkes in KZ's, Zwangsarbeit und Tod. Der Volks- trauertag führt uns auf Kriegswege, auf denen unzählige Männer, Frauen und Kinder bis heute starben und immer noch sterben. Mit dem Christkönigs Sonntag sehen wir auf den, der Anfang und Ende in seinen Händen hält, Jesus Christus. Mit ihm beginnen wir als Kirche einen „neuen Lebensabschnitt“, den Adventsweg. Auf dem Weg auf Weihnachten zu sind Christinnen und Christen eingeladen, den „neugeborenen König der Juden“ zu begegnen, in dem sie das tun, was Jesus uns vorgelebt hat: Miteinander Wege zu gehen, an der Seite der Armen und Entrechteten zu stehen, fraulich und männlich Reich Gottes gestalten, einander zu beschenken mit Liebe und Geborgenheit, mit Dankbarkeit und guten Gefühlen.

DER WEG IST DAS ZIEL, DER WEG IST UNSER LEBEN.

Also schreiten wir als Christinnen und

Christen heiter und ohne Angst – im Vertrauen auf Gottes Mitsein auf dem Weg – durch unser Leben.

Schreiten wir gelassen, Schritt für Schritt, in kleinen und großen Schritten Veränderungen und Neubeginnen entgegen, und spüren wir, dass ER, GOTT, uns an der Seite steht.

In diesem Sinn eine gute Wanderschaft.

Christiane Schewerst

Winter- und Sommerkirchen ab 9./10. November

Aufgrund höherer Energiekosten hat der PGR zusammen mit dem VR beschlossen, dass es in Zukunft Winterkirchen und Sommerkirchen geben soll.

Ab Sonntag, 9./10.11. werden wir das System Sommer- und Winterkirchen einführen. In den Sommerkirchen St. Michael, Feldkirchen, Liebfrauen, Neuwied, und St. Bonifatius, Niederbieber, sind die Gottesdienste in den Pfarrheimen, in Heilig Kreuz, St. Matthias, Neuwied, und St. Peter und Paul, Irlich, werden alle Gottesdienste in den Kirchen gefeiert und es wird geheizt. Ausnahme: vom 24.12.24 bis 06.01.25 werden alle Kirchen beheizt und die Gottesdienste können dort stattfinden.

Ab dem 1. Adventswochenende gilt eine neue Gottesdienstordnung.

Wir bitten Sie die neuen Gottesdienstzeiten und Orte im Pfarrbrief oder auf unserer Homepage genau zu beachten, damit Sie nicht vor verschlossenen Kirchen stehen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der Kirchenraum als Ort, „wach zu werden zu sich selbst“

Unsere Kirchenräume werden im Advent sehr karg sein. Neben dem Adventskranz wird es in diesem Jahr in St. Peter und Paul, Irlich, und in St. Matthias, Neuwied, einen Adventsweg geben: vier Leuchter mit grünen Zweigen, roten Kerzen und Schleifen, die uns einladen, uns auf den Weg zur Krippe zu machen. In Irlich beginnt der Weg am Hochaltar und endet an dem Ort, wo die Krippe stehen wird und in St. Matthias beginnt er am Eingang und endet ebenfalls dort, wo die Krippe sein wird. Adventsweg bzw. Adventskranz sind als einziger Schmuck in den Kirchen zu finden. Die Gottesdiensträume in ihrer Leere, in ihrer Schlichtheit laden ein, den Blick auf Gott zu richten und sich selbst als Mensch zu erkennen.

Christian Scheinost, Pfarrer



Volkstrauertag

Du, Gott des Friedens und der Liebe:
Wir beten für alle Opfer der Gewalt und Kriege in der Ukraine, in Israel und Palästina, in Afghanistan, im Sudan, in Mali und an vielen anderen Orten unserer Welt.
Wir beten für alle, die sich unermüdlich für Friedensprozesse, für Versöhnung und Gewaltlosigkeit einsetzen.

Wir beten für alle, die die Gefallenen und Gestorbenen betrauern, die versehrt an Leib und Seele sind und in ihrer Verzweiflung Trost und Hilfe suchen.

Bundesweit und an vielen Orten in der ganzen Welt wird an diesem Tag der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft im Rahmen von größeren und kleineren Zeremonien gedacht: ob bei der Zentralen Gedenkstunde im Deutschen Bundestag oder den Gedenkstunden der Bundesländer, ob als stille Andacht auf dem Dorffriedhof oder bei einem Gedenkgottesdienst im Dom, ob auf einem der vielen Gemeindefriedhöfe in Deutschland oder auf einer der 832 Kriegsgräberstätten, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Ausland pflegt. Und so lade ich Sie alle ein, die Gedenkfeiern zu besuchen.

Christian Scheinost, Pfarrer

Gedenkläuten zur Erinnerung an den 86. Jahrestag der Reichspogromnacht

Als sog. „Reichskristallnacht“ bzw. richtiger *Reichspogromnacht* wird die Nacht der nationalsozialistischen Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung vom 9. auf den 10. November 1938 bezeichnet. Heute spricht man treffender von den *Novemberpogromen* 1938, da Ausschreitungen und Morde auch in den Tagen vor und nach dem Datum stattfanden — vornehmlich zwischen dem 7. und 13. November 1938.

Das Gedenkläuten, das seit 2008 in vielen christlichen Gemeinden ein fester Bestandteil ist, will dazu einladen, das menschenverachtende Handeln, das besonders an den Juden, aber in der Folgezeit auch an Sinti und Romas, an geistig und körperlich



Behinderten, an Homosexuellen, wie auch politischen Regimegegnern begangen wurden, nicht zu vergessen. Die Grausamkeit von Menschen darf in unserem Land nicht noch einmal siegen. Als Frauen und Männer der christlichen Kirche haben wir den Auftrag, Leben zu erhalten und zu fördern, in den Menschen Gottes guten Geist zu finden.

So werden in diesem Jahr die Glocken aller Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft am 9. November von 18:00 Uhr bis 18:10 Uhr läuten.

Gott steht immer auf der Seite der Menschen. Tun wir es auch!



DIASPORA-SONNTAG AM 17. 11.

„Erzähle, worauf du vertraust!“

Liebe Geschwister im Glauben, „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27). Mit diesen Worten tritt Jesus seinen Jüngern auf dem See Genezareth entgegen. In ihrer scheinbar aussichtslosen Situation ist Jesus da und spricht den Jüngern die ermutigenden Worte zu. Diese und viele weitere biblische Erzählungen zeigen uns, dass wir zu jeder Zeit und überall auf Gott und seine Gegenwart vertrauen dürfen.

Daran knüpft die Diaspora-Aktion 2024 des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken an. Unter dem Leitwort „Erzähle, worauf du vertraust“ möchte die Aktion uns zum Aus-

tausch über unseren Glauben ermutigen. In solchen Gesprächen können wir weitergeben, was uns trägt und antreibt. Das Bonifatiuswerk hilft Christen, die ihren katholischen Glauben in einer Minderheitensituation leben. Es unterstützt in über 800 Projekten in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands Geschwister im Glauben bei der Glaubensweitergabe, in der Gemeindegarbeit und im karitativen Handeln.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diasporasonntag am 17. November um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Helfen Sie mit, damit unser Glaube in der heutigen Welt lebendig bleibt und wachsen kann!

Für das Bistum Trier

+ *Stephan*

Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen. So lade ich ein, nach Ihren Möglichkeiten „hochherzig und freigiebig“ zu geben. Spendentütchen liegen in den Kirchen aus.

Pfr. Christian Scheinost

Freiwillige gesucht!

Zum Aufbau der Weihnachtskrippen und Weihnachtsbäume in den Kirchen unserer Pfarrei werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.

Bitte melden Sie sich im Zentralbüro. Ort und Zeitpunkt werden dann zeitnah bekanntgegeben.

Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs – 18. November

Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Für Deutschland haben die Bischöfe festgelegt, dass dieser von den Kirchengemeinden um den 18.11. stattfinden sollte, an dem zugleich der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist.

Wir laden Sie alle ein, an diesem Tag die Kirchen zu besuchen. Ein Gebetsblatt liegt aus, das Ihnen Anregungen für Ihr Gebet bietet.

St. Martin – Martinitag



Mit dem Fest des Hl. Martin begann noch vor 120 Jahren die 40tägige Fastenzeit vor Weihnachten. Die „Martinsgans“ war somit das letzte große

Festessen vor dieser Zeit des Verzichts und der Entbehrung.

Heute hat sich das grundlegend geändert. St. Martin ein Tag für die kleinen und großen kindlichen Gemüter, die von den Laterneleuchtern fasziniert voll Begeisterung die Martinslieder „Ich geh mit meiner Laterne“ oder „St. Martin“ singen. Mit großen und leuchtenden Augen voller Stolz nehmen die kleinsten der Kleinen ihre Martinsbrezel in Empfang, aber auch wir Großen freuen uns immer noch darüber. Der Martinszug gipfelt im Entzünden des Martinsfeuers mit einer Erwärmung von außen und von in-

nen. Und der Martinstag lädt dazu ein, über das Teilen nachzudenken. Wie Martin den halben Mantel mit dem Bettler teilte und ihn so vor dem „bitteren Tod“ des Erfrierens bewahrte, so könnten auch wir immer neu beginnen zu teilen unser Brot und Besitz mit Menschen, die weniger haben, unsere Zeit und unser Mitgefühl mit Menschen, die an den Rand gedrückt werden und die „keiner“ in seiner Nähe haben möchte.

Ich danke allen Gruppen und Gremien, Institutionen und Vereinen, der Stadt und den Ortsbeiräten für die Vorbereitung und Durchführung dieser guten Tradition.

Pfr. Christian Scheinost

Die Zeiten der Gottesdienste zu Ehren des Hl. Martin mit anschließenden Umzügen in den verschiedenen Kirchorten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung und der Seite 16.

Festtag Hl. Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik

Der kirchlichen Tradition zufolge war die Heilige Cäcilia eine Jungfrau und Märtyrin, die im 3. Jahrhundert in Rom lebte und aus dem römischen Geschlecht der Cäcilier stammte. Cäcilia ist eine der volkstümlichsten Heiligen, besonders in den romanischen Ländern, ihr Name ein häufig verwendeter Mädchenname. Bekannt ist Cäcilia als Nothelferin und seit dem Spätmittelalter als Patronin der Kirchenmusik. Dieses Patronat verdankt sie einem Übersetzungsfehler, nach dem sie auf ihrer Hochzeit selbst die Orgel gespielt haben soll. Musik verbindet und schafft Gemeinschaftsgefühl. Manchmal ist sogar die Gemeinschaft, die durch eine Gruppe ent-



steht, wichtiger als die Musik selbst. Wenn Menschen in einen Musikverein, sei es in einen Chor oder in ein anderes Ensemble, eingebunden sind, so ist das fast wie eine zweite Familie.

Die Sängerinnen und Sänger der Chöre, die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wissen sehr wohl um diese Kraft der Musik, die Gemeinschaft hervorruft, aber die die Stimmung gesellig aufhellt und auch an dunklen Tagen Mut schöpfen lässt, genauso wie wir Christinnen und Christen, die dieser Musik lauschen.

Und so will ich mich in diesem Jahr herzlichst bei allen Sängerinnen und Sängern unserer Kirchenchöre, Jugend- und Kinderchöre und des Gospelchores, bei Solistinnen und Solisten, Kantorinnen und Kantoren, den Instrumentalgruppen und Bands und ihren Dirigenten, Frau Alina Gehlen und Herrn Jörg Rasbach, für ihren Dienst im vergangenen Jahr bedanken.

Danke auch unseren Organistinnen, Alina Gehlen und Gerlinde Bermel, und unseren Organisten, Jörg Rasbach, Jan Friedmann, Stefan Bohr, Erwin Betzing, und allen treuen Aushilfsorganisten.

Dank an alle Musikerinnen, Musiker, Solisten und Soloinstrumentalisten.

Die Vielfältigkeit der Kirchenmusik von der Klassik bis zur Moderne ist ein großer Schatz in unserer Kirchengemeinde und bringt Leben in die „alten Kirchenmauern“; sie lässt jeden Gottesdienst zu einem Festgottesdienst werden. Mittagsmusiken, „offenes Singen“, Konzerte werden mit Liebe und Begeisterung, mit künstlerischer Begabung zu einem Hörgenuss. Herzlichen Dank Ihnen und euch allen.

Pfr. Christian Scheinost

4. Dezember – Gedenktag des sel. Adolph Kolping

„Das Glück der Menschen liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat“. Dieses Wort von Adolph Kolping passt, so denke ich, sehr gut in die heutige Zeit, die scheinbar stark von Selbstprofilierungsansprüchen geprägt ist, von „Egoismus und Aggressivität“. Die Auslöser der Kriege in unseren Tagen sind, so meine Hypothese, oft übertriebene Macht- und Besitzansprüche von Staatenlenkern, materiellem Zugewinn, Geld und Gut zu gewinnen und zu vermehren. Der Priester, Sozialreformer, Publizist, Seelsorger und „Gesellenvater“ Adolph Kolping, der am 8. Dezember vor 211 Jahren geboren wurde, ging in seinem Leben einen anderen Weg. Hilfe zur Selbsthilfe, sozialer Wandel durch Veränderung des Menschen, so wird sein Ansatz später charakterisiert.

Er stammte aus ärmlichen Verhältnissen, erlernte mit 13 Jahren das Handwerk des Schuhmachers und arbeitete 10 Jahren in diesem Beruf. Mit 23 Jahren entschied er sich Priester zu werden und wurde 1845 in der Kölner Minoriten-Kirche zum Priester geweiht. Als Kaplan in Wuppertal begegnete er dem Elend der Arbeiter im gesellschaftlichen Wandel der Industrialisierung. Die Handwerksburschen hatten durch den Zusammenbruch des Zunftwesens ihr Zuhause in der Familie des Meisters verloren. In der Gründung von Gesellenvereinen als Selbst- und Gemeinschaftshilfe erkannte Kolping als ein geeignetes Mittel zur Bewältigung sozialer Probleme. Aus diesen

Gesellenvereinen entwickelten sich dann später die Kolpingfamilien, die versuchen Zufriedenheit zu verbreiten und wahrhaft liebend zu leben in einem wertschätzenden und achtsamen Miteinander.

Ich danke dem Vorsitzenden, Herrn Hammes, dem Vorstand, des Präses Sr. Jothi und den Mitgliedern der Kolpingfamilie in unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias für ihr Engagement für junge und ältere Menschen und für die Linderung der Not an so manchen Orten dieser Welt. Treu Kolping!

Pfarrer Christian Scheinost

Fest der Hl. Barbara

Der 4. Dezember ist der Gedenktag der Heiligen Barbara, die für ihren Glauben starb. In ihrem Leben wird Christus sichtbar und dem spüren wir sichtbar nach, wenn wir an ihrem Festtag Kirschbaumzweige in eine Vase stecken, die an Weihnachten erblühen. Barbara ist Patronin der Geologen, Büchsenmacher oder auch Bergleute.

6. Dezember – Hl. Nikolaus



Bild: Christian Schmitt
In: Pfarrbriefservice.de

Sein Gedenktag ist der 6. Dezember. Als Bischof von Myra legte er Zeugnis für die Menschenfreundlichkeit ab, für die Liebe zum Nächsten, die Gott uns aufgetragen hat. Besonders für

Kinder setzte er sich ein, was auch in den Bräuchen um den Nikolaustag sichtbar wird.

Tag des Gebetes am 2. Advent Hochfest der Erwählung Mariens



Der Tag des „Ewigen Gebets“ folgt der Einladung „ohne Unterlass“ zu beten.

Das „Ewig Gebet“ hat eine lange Tradition im Bistum Trier: An jedem Tag im Jahr kommt eine

andere Pfarrei im Bistum zum Gebet zusammen. Durch dieses tägliche Gebet, jeweils an einem anderen Ort, entsteht eine Gebetskette, die nicht abreißt.

Dieser Tag ist ein Verweilen in der Gegenwart Gottes, aus der jeder persönlich, aber auch die Gemeinde und die ganze Kirche Kraft für den Glaubens- und Lebensweg schöpfen kann. Beten ist nicht nur unaufhörlich zu sprechen, sondern auch unaufhörlich zu schweigen und hinzuhören, was Gott mir sagen will. Wie in einer „ganz normalen“ partnerschaftlichen Beziehung im Gespräch bleiben wichtig ist, um das gemeinsame Leben lebendig zu gestalten und zu erhalten, braucht es das auch mit Gott. Er will von mir wissen, was mich bewegt und er möchte uns mitteilen, was ihn bewegt. Der Tag des Gebetes ist die Einladung sich Zeit zu nehmen, mit Gott zu sprechen und ihm zuzuhören. Die Räume können dabei vielfältig gewählt sein: in der Kirche vor dem ausgesetzten Allerheiligsten oder in der Wohnung am Kreuz oder Marienbild oder in der Gebetsecke, viel-



leicht auch in der Natur. Es ist wichtig, dass wir beten, wo und wie ist dabei nachgeordnet. Auch wir in unserer Kirchengemeinde am Kirchort St. Matthias reihen uns ein in die Tradition des „ewigen Gebetes“. Wir tun es im Blick auf Maria, dessen Erwählung die Kirche im Bistum Trier 2024 in diesem Jahr am 7. Dezember.

Sie ist das reinste, in einmaliger Weise von Gott bevorzugte Geschöpf, die neue Eva, die Mutter aller Lebenden. Gott bewahrte sie vor der „Erbschuld“, damit sie so die Mutter seines Sohnes werden konnte. Und: Maria hatte noch kein Gebetbuch und Rosenkranz, sie hörte Gott zu und bewahrte alles, was sie erlebte in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Gebet gibt es in vielfältigen Formen und das soll auch am Tag des Gebets zum Ausdruck kommen mit einem festlichen Gottesdienst mit eucharistischem Segen, mit Zeiten der Stille und Zeiten des Gesangs, der Musik, mit traditionellen Gebetsstunden und die Einladung nach Hause zu gehen und auch dort (weiter-)zu beten.

Ich lade alle ein, sich an diesem Tag bewusst Zeit zu nehmen, um Gottes bleibende Gegenwart zu spüren, ihm zuzuhören und ihn dafür zu loben und ihm zu danken.

Christian Scheinost, Pfarrer

Bußgottesdienste im Advent

Die Kirche hüllt sich im Advent in die liturgische Farbe „violett“ und zeigt damit: Jetzt geht es auch um Buße, Umkehr, um eine bewusste Hinkehr zu Gott. Der Advent als eine Zeit einer geistlichen Standortbestimmung.

Und so sind Sie alle am 3. Adventssonntag 15.12., zu einer Buß- und Eucharistiefiern um 18:00 Uhr nach St. Peter und Paul, Irlich eingeladen und am Donnerstag, den 19.12. um 19:00 Uhr nach St. Matthias zu einer Bußandacht mit Möglichkeit, sich die Vergebung persönlich zusprechen zu lassen.

Ich lade dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir Menschen sind und sein können, wie Gott sich den Menschen wünscht: lichtvoll, ehrlich, liebenswürdig, barmherzig, offen für IHN...

Christian Scheinost, Pfarrer



Jubiläumskonzert in Hl. Kreuz

Am 1. Advent 1975 wurde unsere heutige Orgel (Mayer) in Hl. Kreuz eingeweiht. Anlässlich dieses 50-jährigen Jubiläums laden wir herzlich zum adventlichen Orgelkonzert um 17:00 Uhr ein.
Orgel: Bernd Kämpf
Vokalensemble

Lied des Monats - Es wird sein in den letzten Tagen.

Eine Welt aus den Fugen – was man vor vielleicht 10, 20 Jahren vor allem im großen Kino sehen konnte, scheint mittlerweile unser Alltag zu sein: Ein großer Landkrieg in Europa war eigentlich unvorstellbar und doch bestimmt er seit über zwei Jahren unsere täglichen Nachrichten. Eine Klimakatastrophe, die vor einigen Jahrzehnten schon von Wissenschaftlern prognostiziert worden war und die jetzt immer intensiver über uns kommt: Wir erleben sie hautnah und doch scheint die Haltung zu herrschen: Bitte keine Veränderungen! Es ist halt so..... Irgendetwas scheint an ein Ende gekommen zu sein. Letzte Dinge? Letzte Tage?

Auch die Bibel kennt solche Erzählungen und unser Lied des Monats „Es wird sein in den letzten Tagen“, GL 549, knüpft daran. Verfasst wurde der Liedtext von Walter Schulz. Er war in der DDR Landesjugendpastor der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Mecklenburg und schrieb es vielleicht auch unter dem Hintergrund seiner Erlebnisse als Soldat im 2. Weltkrieg.

In jeder Strophe des Liedes ist von den letzten Tagen die Rede, darum gehört es zu den Liedern im Gotteslob, die auf das himmlische Jerusalem verweisen, eine (zukünftige) ideale Welt besingt und genau an der Schwelle zwischen den Kirchenjahren, zwischen Christkönig und Advent steht.

Die erste Strophe zitiert den alttestamentarischen Propheten Micha, der seine eigene Friedensvision ausmalt: Auf der Suche nach Gott pilgern die Völker am Ende aller

Tage zu *seinem* Berg, und zwar aus allen Himmelsrichtungen und ungeachtet ihrer religiösen Herkunft:

Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet gesehen, da wird Gottes Berg überragen alle anderen Berge und Höhn. Und die Völker werden kommen von Ost, West, Süd und Nord, die Gott Fernen und die Frommen, zu fragen nach Gottes Wort.

Die zweite Strophe schildert die konkrete Vision des Propheten: Niemand wird mehr Waffen tragen, und Schwerter werden zu Pflugscharen – was für eine Vorstellung...

Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut, da wird niemand Waffen mehr tragen, deren Stärke er lange vertraut. Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr. Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Speiß und Speer.

Die letzte Strophe wendet sich zu uns: Haben diese utopischen, uralten Verheißungen des Alten Testaments für uns eine Relevanz, die uns vielleicht *doch* in den dunklen Zeiten trägt?

Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangenen Zeit uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit? Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehen, werden wir in unsern Tagen den kommenden Frieden sehn.

Und jetzt kommt der Refrain ins Spiel: Jede Strophe endet nicht mit einer Schilderung aus dem Alten Testament, sondern mit der Aufforderung:



Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn.

Ein kraftvoller Appell, der sich direkt an uns wendet, die Singenden und die Zuhörer. Auch die Musik erfährt mit dem Refrain eine markante Wendung. Waren die Strophen noch in einem verhalten schwingenden Metrum vertont, kommt mit dem Refrain ein rhythmisch prägnantes neues Motiv ins Spiel, das der Aufforderung frischen Impuls gibt und auch tonartlichen neue Wege geht, nämlich „Im Lichte des Herrn“.

Schaffen wir *doch* noch die Wende, wenn wir es mutig wagen und auf Jesu Wegen gehen? Es liegt an uns!

Jörg Rasbach

Chorprojekt mit moderner Chorliteratur, Gospels und neuem geistlichen Lied

In Niederbieber gibt es ab Ende Okt. wieder ein Chorprojekt zum zwanglosen Mitsingen. Wir musizieren leicht eingängige moderne Musik: Gospels und rhythmisch bewegte neue geistliche Lieder, die einfach nur Spaß machen. Wir proben gemeinsam mit dem Chor der Bonifatiuskirche, der schon oft – auch mit Band – derartige Musik aufgeführt hat. Die Proben sind ab 30.10. immer mittwochs 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Bonifatius: Niederbieber, Kurt-Schumacher-Str. Die Aufführung wird am Mittwoch, 20.11., 19:30 Uhr, im ökumen. Gottesdienst zu Buß- und Betttag im Gemeindezentrum der evangelischen Menno-

nitengemeinde in Torney (Pommernstr. 9) sein. Die Leitung hat Kirchenmusiker Jörg Rasbach.

Infos bei ihm: E-Mail: j.rasbach@katholisch-neuwied.de oder Tel.: 0176 320 18 683.

Kinderchor Irlich – Feldkirchen

Der Kinderchor der Regenbogenkinder lädt alle singinteressierten Kinder zwischen sechs und zehn Jahren zum Mitsingen ein. Wir beginnen nach dem Herbstferien wieder ab 07.11. Die Proben, unter der Leitung von Kirchenmusiker Jörg Rasbach, sind donnerstags von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr im Pfarrsaal St. Michael, Feldkirchen. Wir entdecken spielerisch unsere Stimme, lernen Lieder für Gottesdienste und Feste – aber auch einfach nur zum Spaß haben. In der Vergangenheit haben wir auch schon verschiedene Musicals aufgeführt.

Ein besonderer Höhepunkt ist immer wieder unser jährlicher Ausflug, der uns diesen Sommer zur Festung Ehrenbreitstein führte. Letztes Jahr haben wir bei den Heilig-Rock-Tagen in Trier gesungen und waren beim großen Kinderchortag des Bistums in Koblenz dabei! Gerade jetzt nach den Ferien ist ein Einstieg günstig. Einfach unverbindlich mal vorbeischaun!!

Infos bei Jörg Rasbach:

E-Mail: j.rasbach@katholisch-neuwied.de oder Tel.: 0176/32018683.



Neuwieder Singvögel

Der erste Kinderchorausflug ist eine spannende Sache! Im September war es für die älteren Kinder der Neuwieder Singvögel erstmals soweit. Gemeinsam ging es mit dem Zug nach Bonn, wo wir gemeinsam „Der Grüffelo“ im Theater der Jugend angesehen haben. Im Anschluss haben wir einen echten Piratenspielplatz am Rheinufer unsicher gemacht und uns an Pommes, Apfelspaghetti und Kuchen gestärkt. Gesungen und gespielt wurde natürlich auch jede Menge.

Seit den Sommerferien sind die Neuwieder Singvögel auf zwei Kinderchorgruppen mit insgesamt 18 Kindern angewachsen. Wir freuen uns aber weiterhin über Kinder im Kindergarten- (ab vier-Jahren) und Grundschulalter, die gerne Singen und das Chorsingen ausprobieren möchten (montags 16:00-16:35 Uhr bzw. 16:35-17:20 Uhr im Pfarrheim Hl. Kreuz).

Alina Gehlen, Regionalkantorin



Jugendchor St. Matthias beginnt neue Probenphase



Nach den Herbstferien beginnt der Jugendchor St. Matthias mit einer neuen Probenphase, ein Einstieg ist

daher jetzt besonders günstig. Im September haben wir in einem eindrucksvollen Gottesdienst die Pop-Messe *Missa 4 You (th)* von Tjark Baumann in Engers aufgeführt. Vor einer enthusiastischen Zuhörerschaft führten wir mit Band (Saxophon, E-Bass, Schlagzeug etc.) gemeinsam mit dem Chor der dortigen ev. Kirchengemeinde und Solisten diese schwungvolle Musik auf. Im kommenden Jahr werden wir dieses Stück mindestens noch einmal aufführen, und zwar am Sonntag, 02.02., 18:00, in der Kirche in Irlich. Darum können interessierte Sängerinnen und Sänger ab zwölf Jahren jetzt noch zu uns dazukommen. Die Aufführung wird wieder ein eindrucksvolles Erlebnis für alle werden.

Außerdem wollen wir an Hl. Abend gemeinsam mit dem Chor der Bonifatiuskirche den Festgottesdienst an Hl. Abend, 18:00 Uhr, in Irlich mitgestalten. Wer mitsingt, hat auf jeden Fall schon mal einen Sitzplatz sicher!

Der Jugendchor St. Matthias probt ab 09.11. samstags, 14:00 Uhr – 15:30 Uhr im Pfarrsaal St. Matthias, Eingang direkt gegenüber dem Seiteneingang der Matthiaskirche. Wir freuen uns auf DICH!

Infos bei Chorleiter Jörg Rasbach:
E-Mail: j.rasbach@katholisch-neuwied.de
oder Tel.: 0176/32018683.



Kammerchorkonzert und Kunstausstellung (RWG)

Übernatürlich oder realitätsfern - Dinge, Wesen oder Begebenheiten, die wir wissenschaftlich nicht erklären können, sie scheinen uns wie „nicht von dieser Welt“.

Der Kammerchor Neuwied singt in seinem aktuellen Konzertprogramm von Geistern, Hexen und Heiligen. Manch eine Hand oder geheimnisvolle Stimme lockt sogar in die dunklen Untiefen des Wassers, in magische Zauberwelten oder die unendlichen Weiten des göttlichen Himmelreichs. Es erklingen Chorwerke von Schütz, Gabrieli, Brahms, Reinthaler, Stanford u.ä.

Vom 15. bis zum 29. November findet in der St. Matthias zudem eine Ausstellung von einem MSS 12 Kurs von Elmar Hermann am Rhein Wied Gymnasium statt. Die Schüler:innen haben Installationen entwickelt zum Thema „Höhere Wesen“, in denen sie sich intensiv mit religiösen und metaphysischen Themen sowie mit dem Kirchenraum auseinandersetzen. Das musikalisch vielseitige a cappella Programm sowie die Ausstellung ist bei freiem Eintritt zu hören/sehen.

Lassen Sie sich am 25.11. um 19:00 Uhr in St. Matthias in neue Welten entführen und freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Chormusik und spannende Kunstwerke!

Termine:

10.11. um 16:00 Uhr in St. Peter und Paul, Bad Hönningen, Kirchstr. 9, 53557 Bad Hönningen

18.11. um 19:00 Uhr im Mariendom, Andernach, Kirchstr. 11, 56626 Andernach

23.11. um 16:00 Uhr in der Liebfrauenkirche, Koblenz, An der Liebfrauenkirche 16, 56068 Koblenz

25.11. um 19:00 Uhr in St. Matthias, Neuwied, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied

kammerchor
neuwied

**Nicht von
dieser Welt**

Chorwerke von
Schütz, Gabrieli, Reinthaler,
Brahms, Stanford u.a.

Kammerchor Neuwied
Leitung: Alina Gehlen

Eintritt frei, Spenden zur Deckung der Kosten erbeten

Offenes Singen in St. Matthias

Die Reihe der Offenen Singen in der Matthiaskirche wird am Sonntag, 03.11., 18:00 Uhr, fortgeführt. Unter dem Titel „... wir gehen von dir zu dir.“ wird es dieses Mal um Lieder zu Tod und Trost – Vertrauen und Vollendung gehen. Im Freiraum der Matthiaskirche gibt es Gelegenheit, bekannte und unbekannte Lieder zu singen und Neues zu entdecken. Die musikalische Leitung liegt in den Händen unserer Kirchenmusiker Alina Gehlen und Jörg Rasbach. Texte steuert Gemeindeferentin Petra Frey bei.

Diese Veranstaltung wird zugleich der Abschluss der Jubiläumsausstellung, Stationen: Lebensbilder, Glaubensbilder mit Werken von Beate Heinen sein. Der Eintritt ist wie immer frei.

St. Matthias Neuwied, 12 Uhr

**Adventsmusik
zum Mittagsläuten**

Musik - Text - Gebet



07.12.24 Orgelmusik
Text: Petra Frey
Orgel: Alina Gehlen

14.12.24 Kammermusik
Text: Christian Scheinost
Sopran: Lucia Jakob, Alt: Sandra Mehren,
Querflöte: Ulrike Friedrich
Leitung und Orgel: Jörg Rasbach

21.12.24 Chormusik
Text: Ursula Pyra
KammerChor Koblenz
Leitung: Thomas Sorger

**Chorprojekt
mit Gospels und
moderner Chormusik**

Proben: ab 30.10.2024
immer mittwochs, 19.30 h
im Pfarrsaal St. Bonifatius,
Niederbieber, Kurt-Schumacher Str.

Aufführung:
Mittwoch, 20.11.24, 19.30 h
im ökumenischen Gottesdienst
in Torney

Leitung: Jörg Rasbach

Advent – bald gibt's Geschenke

Wenn ich die Kinder in der Kita frage, was an Weihnachten passiert, fällt als erstes das Wort „Geschenke“ und in gewisser Weise haben sie Recht. Ich werde beschenkt – „Gott schenkt uns seinen Sohn“ wie es im bekannten Weihnachtslied „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ heißt. Wenn ich weiß, ich bekomme ein Geschenk, freue ich mich darauf und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Als Erwachsene verbinde ich die Adventszeit aber auch oft mit Stress und der Erwartungshaltung „anderen etwas schenken zu



müssen“. Es fällt manchmal schwer nicht aus den Augen zu verlieren, dass Advent die Vorbereitungszeit für ein Geschenk ist, das ich selbst bekomme, ohne Gegenleistung.

Mit den Mittagsmusiken am zweiten, dritten und vierten Advent in St. Matthias möchten wir Sie, wie auch in den letzten Jahren, herzlich einladen, beginnend mit dem Geläute des Kirchturms samstags um 12:00 Uhr, sich eine halbe Stunde mit besinnlicher Musik und Texten beschenken zu lassen, die Vorfreude auf das kommende, großartige Geschenk zu entdecken und sich so auf ein wundervolles Weihnachtsfest vorzubereiten.

Eine weitere Mittagsmusik mit weihnachtlichen Impulsen findet am 28.12. statt.

Alina Gehlen, Regionalkantorin



Orgelmusik zum Mitternachtsläuten

In diesem Jahr findet am Silvesterabend in der St. Matthiaskirche wieder eine „Orgelmusik zum Mitternachtsläuten“ statt. An der romantischen Klais-Orgel spielt Thomas Sorger zum Jahreswechsel Werke von Johann Sebastian Bach, William Matthias und Louis Vierne. Pfarrer Christian Scheinost trägt dazu Texte bei.

Wir laden sehr herzlich ein zu dieser schönen Gelegenheit, das alte Jahr ebenso besinnlich wie festlich ausklingen zu lassen und mit anderen auf ein Gutes Neues Jahr anzustoßen.

Die Musik beginnt um 23:30 Uhr, der Eintritt ist frei.

MFZ
Irlich

Der MFZ Irlich lädt ein
zum

Konzert im Advent

22. Dezember 2024
16.00 Uhr
Einlass ab 15.30 Uhr
St. Peter und Paul Kirche
Irlich

Musikalische Leitung: Manuel Walkenbach
Corpsführer: Stefan Wertgen

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über eine Spende zugunsten unserer Jugend.

Moderner Fanfarenzug Irlich e.V., Postfach 11 01 49, 56529 Neuwied
www.mfz-irlich.de



St. Martin in Niederbieber

In diesem Jahr findet der St. Martin Zug am 08. 11. um 18:00 Uhr von der St. Bonifatiuskirche aus statt.

Wir starten dort mit einer kurzen Statio. Der Zugweg geht in Richtung Bauernhof Glabach. Dort wird das Martinsfeuer brennen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern. Die Anwohner der Kurt-Schumacher-Straße bitten wir herzlich, ihre Häuser mit Teelichtern zu beleuchten.

St. Martin in Irlich

Wort-Gottes-Feier am Sonntag, 10. November, 17:15 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Apostelstraße.

Anschließend Martinszug zum Feuer auf dem Kirmesgelände an der Wied.

Martinsumzug in Heilig Kreuz

Am Dienstag, dem 12. November, beginnt der Martinsumzug in Heilig Kreuz um 17:00 Uhr mit einer multireligiösen Feier in der Kirche, Reckstraße 43. Dann schließt sich der Laternenumzug durch das Sonnenland an mit St. Martin auf dem Pferd und Herrnhuter Bläsern. Den Abschluss bildet ein Beisammensein mit Brezeln und Getränken: herzlich willkommen!

St. Martin in Feldkirchen

Auf Initiative des Kirchortes St. Michael findet in der Kirche St. Michael am Mittwoch, den 13.11. um 17:30 Uhr eine Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Heiligen Martin statt mit anschließendem Martinszug mit Musik und St. Martin auf dem Pferd zur Blindenschule hin. Dort befindet sich das Martinsfeuer und es werden Zuckerbrezeln an die Kinder verteilt.

Zur Finanzierung des Martinszuges reichen wir am Feuer Glühwein, Kinderpunsch, Kaltgetränke, heiße Würstchen und Rindswürstchen mit Brötchen gegen großzügige Spenden.

Bischofsbrod Hl. Martin

Zutaten

- 3 Eier
- 130 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 4 EL gehackte oder gemahlene Haselnüsse
- 50 g Schokoraseln
- 50 g Rosinen
- 1 halbe Zitrone
- 150 g Weizenmehl
- 2 TL Backpulver

Eier trennen. Eigelb und Puderzucker zu einer cremigen Masse rühren. Unter Rühren Vanillezucker, Haselnüsse, Schokolade, Rosinen und den Saft der Zitrone hinzufügen (Achtung Allergiker! Man kann die Nüsse auch weglassen und einfach mehr Mehl nehmen.) Mehl und Backpulver vermischen und zu dem Teig geben. Zuletzt den Eischnee unterheben. Den Teig in eine mit Backpapier ausgelegte oder mit Margarine gefettete und mit Semmelbröseln ausgestreute Kastenform geben.

Ca. 45 Minuten bei 150° C backen.

Guten Appetit! *Rezept: Kindermissionswerk*



Die Herrnhuter Sterne

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zu Nacht geweinet, der stimme froh mit ein: der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“ (Jochen Klepper 1938, Gotteslob Nr. 111)



Christus als der Morgenstern, der Licht in die Dunkelheit bringt. Christus als der Morgenstern, der Menschen aus der Nacht in den Tag führt. Dies wollten Erzieher ihren

Schülern und Schülerinnen in den Internaten der Herrnhuter Brüdergemeine vor etwa 150 Jahren nahebringen und anschaulich machen. Denn die Kinder hatten oft Heimweh nach ihren Familien, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. So entstanden die ersten Herrnhuter Sterne in den Internaten als anspruchsvolle Bastelarbeit zur Vorbereitung des Advents. Das Besondere an den Sternen war, dass sie von innen her beleuchtet waren. Der Grundkörper ist noch heute ein regelmäßiges Viereck mit 26, 50 bis zu 220 Zacken. Seit etwa 1890 werden die Sterne zum Verkauf in der „Sternelei“ in Herrnhut/Oberlausitz hergestellt (www.herrnhutersterne.de). Inzwischen gibt es sie in groß und in klein, ein- oder zweifarbig oder in bunt, als Lichterkette oder als große Sterne für draußen.

In Neuwied kann man Herrnhuter Sterne im Vorsteheramt der Ev. Brüdergemeine in der Friedrichstr. 41 kaufen. Öffnungszeiten: Mo-Mi + Fr 9:00-12:00 Uhr; Do 14:00-16:00 Uhr.



Gemeinsam statt einsam! Ökumenische Kinderbibelwoche in Niederbieber

Kinder und ihre Familien zusammen zu bringen und gemeinsam zu feiern: Das war das Ziel der Kinderbibelwoche im Evangelischen Gemeindehaus in Niederbieber. Mit fast vierzig Kindern und 15 Mitarbeitenden aus vier Kirchengemeinden gelang vier Tage lang ein kreatives Miteinander.

Begonnen wurde in diesem Jahr mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Kirche und anschließendem Mittagessen für alle Familien. „Ich habe das Gemeindehaus noch nicht so voll erlebt“, erzählt Pfarrer Martin Hassler. „Da wurde jeder Stuhl gebraucht.“ Jeden Tag verfolgten die Kinder einen neuen Hinweis, auf den die Figur des Hausmeisters Gustav beim Saubermachen gestoßen war: Einen Knüppel, eine Feder, Schokolade oder Münzen führten zu biblischen Erzählungen, in denen es um die Überwindung von Gewalt, von Enttäuschung oder Streit geht. Die Mitarbeitenden erzählten diese Geschichten mit lebendigem Theaterspiel, Erzähl- oder als Mitmachgeschichte.

Vorbereitet wurden die Tage von einem

ökumenischen Team um Pastoralreferent Tobias Wolff und Pfarrer Martin Hassler. Mit den Kirchenmusikern Jörg Rasbach und Jan Friedmann gab es professionelle musikalische Begleitung für das gemeinsame Singen. Die Puppenspielerinnen Christina Siegel und Xenia Eichmann brachten die Perspektiven der Kinder zur Sprache. In meditativen Phasen konnten die Kinder ihre eigenen Sorgen und Hoffnungen Gott anvertrauen und still eine Kerze entzünden.

Veranstaltet wurde die Freizeit von den Evangelischen Kirchengemeinden Ober- und Niederbieber, der Katholischen Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias und der Evangelischen Mennonitengemeinde Neuwied. Viele Eltern und Kinder wünschen sich eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Martin Hassler

Tafel Neuwied feiert 10 Jahre in Hl. Kreuz

Im September 2014 konnte die Tafel Neuwied zum ersten Mal die Räume der Pfarrrei St. Matthias in Hl. Kreuz nutzen. Seitdem ist viel Zeit vergangen und Tafel und Gemeinde sind ein Stück zusammengewückt. Elisabeth Adrian, Verantwortliche für die Tafel bei der Caritas Neuwied, äußert sich so: „Die Aktiven der Offenen Gemeinde Hl. Kreuz bringen sich in die Arbeit der Tafel mit ein, indem sie jeden Freitag die Tafelnutzer im Tafel-Café mit Getränken versorgen und auch für Gespräche bereit-

stehen.

Darüber hinaus kochen sie zwei bis drei mal im Monat für die Tafelnutzer ein Mittagessen, das gerne angenommen wird. Wir sind für dieses Engagement sehr dankbar und freuen uns darüber. Außerdem wird In den Gottesdiensten zu besonderen Anlässen im Jahresverlauf, wie z. B. Erntedank, zu Spenden für die Tafel aufgerufen in Form von Lebensmittelspenden oder finanzieller Unterstützung.“

Dieses gute Miteinander wurde nun im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit den Aktiven der Offenen Gemeinde Heilig Kreuz und den Tafelmitarbeitern gefeiert und entsprechend gewürdigt. Josef Freise sprach für die Ehrenamtlichen von Hl. Kreuz dazu: „10 Jahre Neuwieder Tafel in Heilig Kreuz: Was hier gelingt, sollte es öfter geben, Gottesdienstgemeinde und Caritas gehen Hand in Hand. Wo die Liebe und die Güte, da ist Gott. Gottesdienst geschieht nicht nur in der Kirche, sondern auch bei der Tafel.“

Das gelungene Fest war für alle Beteiligten ein echtes Highlight im Tafelalltag und wird noch lange nachwirken.





kfd Dekanat

Herzliche Einladung des kfd-Dekanates an alle Frauen:

- zum meditativen Nachmittag am 04.11. zum Thema „Kleiner Prinz“. Start ist um 15:30 Uhr im Pfarrheim in Engers.
Anmeldung bei Ruth Solbach,
Tel.: 0171/4966007.

- zum Treffen am Glühweinstand am Dienstag, 17.12. um 17:00 Uhr.

Lesung auf Berg Moriah

Die Frauen des kfd-Dekanates Neuwied waren eingeladen auf Berg Moriah. Nach einer Abendvesper ging es ins Kaminzimmer. Dort wurde das Buch: „Gott braucht Dich“ vorgestellt.

Michael Defrancesco stellte Fragen an Christian Löhr und Jaqueline Straub, die sich als katholische Priesterin berufen fühlt. Dr. Löhr und Ruth Solbach lasen einzelne Passagen. Gott ruft Menschen für gewisse Aufgaben und steht zu Ihnen. Im Anschluss wurde interessant diskutiert.



kfd Irlich

Eine große Anzahl von Frauen folgte der Einladung der kfd Irlich zum Döppekoche Essen. Dazu gab es gemäß der Aktionswoche einen kfd Quiz.

Alle Frauen waren Gewinner als Mitglied der kfd Irlich.

Der nächste Termin ist der 04.12., Adventsfeier im Pfarrheim Irlich um 15:00 Uhr.



kfd St. Michael

Herzliche Einladung zum Frühstück der Frauen am Dienstag, den 19.11. ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael (Kosten 4,00 €, Gäste 5,00 €).

Anmeldung bitte bei:

U. Zwick, Tel.: 02631/778658 oder

E. Opala, Tel.: 02631/72280.

Zur anschließenden Andacht sind auch alle Gäste ohne Anmeldung herzlich eingeladen.

Am Freitag, den 13. Dezember lädt die kfd zur Adventsfeier ein. Beginn ist 15:00 Uhr in der Krypta.

Anschließend ist die jährliche Mitgliederversammlung im Pfarrsaal von St. Michael.

Tagesfahrt der kfd-St. Matthias nach Wetzlar

Unsere Tagesfahrt führte uns in diesem Jahr nach Wetzlar. Am 17.09. starteten wir gut gelaunt, bei noch etwas bedecktem Himmel, Richtung Autobahn. Im Bus herrschte eine gute Stimmung, denn auf ökumenischer Basis konnten wir uns gut austauschen. Mittlerweile war auch die Sonne hervorgekommen und trug noch zu der guten Stimmung bei. Zur Mittagszeit in Wetzlar angekommen war es erst mal Zeit für die irdischen Genüsse und wir ließen es uns in einer Pizzeria so richtig gut schmecken.

Zur Stadtführung hatten wir uns vor dem Dom versammelt, und wir begannen unter der Leitung unserer Führerin den Dom zu ergünden. Der geschichtliche Teil fesselte uns sehr und warf immer wieder Fragen auf, auch wegen der ökumenischen Aufteilung des Domes. Danach wanderten wir durch die Straßen mit den wunderschönen Fachwerkhäusern. Die Stadtführerin hatte viel zur Geschichte zu erzählen und vor allem von „Goethe“, denn da kommt man in Wetzlar nicht dran vorbei. Das „Lottehaus“ und das Gelände drum herum hatte es uns auch sehr angetan, und zurzeit läuft dort auch noch eine Ausstellung, die man täglich besichtigen kann.

Erwähnenswert ist auch die Firma „Leica“: Hier wurde die erste Kleinbild-Kamera der Welt 1913/14 entwickelt. Nicht zu vergessen die „siebenbogige Brücke“ über die Lahn, ein wichtiger Handelsweg von Frankfurt nach Köln. Nach der Führung ließen wir uns in einem der Cafes und Eisdielen nieder und stärkten uns.

Unser Weg zurück zum Bus führte noch-

mal durch die Innenstadt hinunter zur Lahn. Ein herrlicher Tag in Wetzlar ging zu Ende und wir werden noch viel daran denken und uns austauschen.



Die kfd St. Matthias lädt herzlich ein
zur **Adventsfeier** am
Donnerstag, 12. Dezember
um 15.00 Uhr
im Sonnentzimmer in Hl. Kreuz



... besinnliche Gedanken, Abendlieder, Kaffee, Kuchen und noch viele kleine Überraschungen. Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte bei Frau Salz melden.,
Tel.: 02631/53534.



Glaubensgesprächskreis für Frauen

Die nächsten Treffen finden statt am Freitag, 22. November und 20. Dezember.

Wir beginnen jeweils mit dem ökumenischen Kurzgebet für den Frieden um 10:00 Uhr in der Marktkirche und treffen uns im Anschluss im Gemeindehaus an der Marktkirche zum Bibelgespräch.

Info: Petra Frey, Gemeindefereferentin

Gedenken



Am Freitag, dem 8. November wird um 11:00 Uhr am Jüdischen Mahnmal in der Synagogengasse eine Gedenkstunde gestaltet für die Opfer des Pogroms vom 9. November 1938 in Neuwied.

Am Sonntag, 10.11. findet zu diesem Gedenken um 11:00 Uhr in der Ev. Marktkirche Neuwied ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Die Predigt hält Pfarrer i. R. Werner Zupp. Die Liturgie wird mitgestaltet von Pfarrer Christian Scheinost und Christoph Simonis vom Vorstand der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, der das Totengebet (Kaddisch) liest.

Die Gedenkrede hält Oberbürgermeister Jan Einig.

„Ich habe mein Leben Gott angeboten für den Frieden der Welt und die Einheit der Kirchen.“

Der Märtyrer Max-Josef Metzger und das christliche Friedensengagement heute.

Gespräch- und Diskussionsabend mit der Friedensaktivistin Maria Biedrawa, Trägerin des Bremer Friedenspreises 2024.

Dienstag, 19.11., 19:00 – 21:00 Uhr, Friedrich-Spee-Haus, Neuwied

Veranstalter: Offene Gemeinde Heilig Kreuz, Eirene, Pastoraler Raum Neuwied, Kath. Erwachsenenbildung

Der Freiburger Priester Max-Josef Metzger wurde am 17. April 1944 hingerichtet. Er war ein Märtyrer für den Frieden, ein leidenschaftlicher Kämpfer für die Einheit der Kirche, ein tiefgläubiger Mensch. Am 17.11. wird Max-Josef Metzger seliggesprochen.

Wir erinnern mit unserem Gesprächsabend am 19.11. an den bisher weitgehend unbekanntesten Pazifisten, Visionär und Märtyrer und fragen nach seiner Bedeutung für Christen heute. Maria Biedrawa, Vorstandmitglied bei Church and Peace und in diesem Jahr für ihre Friedensarbeit mit dem Bremer Friedenspreis geehrt, wird einen Bezug zur heutigen Friedensthematik herstellen. Welche Erfahrungen macht Maria Biedrawa mit Pazifismus, Ökumene, Prophetie, gewaltfreiem risikoreichem Engagement?

Herzliche Einladung.

Josef Freise und Christoph Hof

„Unsere Heimat ist hier.“ Starke Beteiligung der Muslime beim Spaziergang der Religionen in Neuwied



Bereits zum vierten Mal fand am 3. Oktober der Spaziergang der Religionen in Neuwied statt. Utz Eberts vom Diakonischen Werk begrüßte alle Anwesenden am Engel der Kulturen. Oberbürgermeister Jan Einig bedankte sich in einem Grußwort für das Engagement der Religionsvertreter im Neuwieder Rat der Religionen. Für den Rat der Muslime in Neuwied richtete Armin Wellnitz das Wort an die Teilnehmenden: Oft würden Muslime gefragt, warum sie ausgerechnet am Nationalfeiertag der deutschen Einheit den Tag der Offenen Moschee begingen. „Wir haben den Tag der Offenen Moschee am 3. Oktober aus einem Heimatgefühl heraus, dem Gefühl, hier und nirgendwo sonst zu Hause zu sein, hier unseren Lebensmittelpunkt zu haben – was nicht bedeutet, dass man nicht auch den Flecken Erde lieben kann, wo die familiären Wurzeln sind.“

Musikalisch begleitet wurde das Treffen am Engel der Kulturen durch den iranischen Chor Kourosh. Der Chor hatte sich im Jahr 2022 in Koblenz aus der Solidarität mit der

iranischen Frauenrevolution heraus gebildet. Traditionelle persische Lieder und Gesänge werden von dem gemischten Chor neu interpretiert.

Pastor Walter Jakubeit lud anschließend in seine Deichstadtkirche in die Ringstraße ein. Die Deichstadtkirche gehört zum Verbund der mennonitischen Brüdergemeinden in Deutschland und versteht sich als offener Ort. Jugendarbeit wird groß geschrieben. Viele junge Geflüchtete fanden hier Anschluss, auch weil sie nach ihrer Flucht in der „Muckibude“ kostenlos ihr Fitnessstraining absolvieren konnten. Nach vielen interreligiösen Gesprächen luden dann die Vertreter der verschiedenen Neuwieder Moschee Gemeinden ein, den Spaziergang zu den einzelnen Moschee Gemeinden fortzusetzen, wo die Gäste ebenso herzlich willkommen geheißen und bewirtet wurden wie in der Deichstadtkirche.

Josef Freise

Die Friedensvision nicht aufgeben



In großer Runde beteten Mitglieder der Sant' Egidio Gruppe Neuwied, des Deutsch-israelischen Freundeskreises und des Arbeitskreises Palästina mit weiteren Interessierten für den Frieden im Nahen Osten. Aus der israelischen Partnerregion Drom Hasharon, von Freunden aus der palästinensischen Projektpartnerstadt Surif und von Menschen aus dem Südlibanon wurden Nachrichten vorgelesen.



Was würde Jesus heute angesichts dieses Leids sagen und tun? Gewaltfreie Friedensinitiativen in Israel und Palästina machen Mut und wir können sie unterstützen, damit Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet werden und Menschen nicht weiter vertrieben werden, sondern ruhig zu Hause an ihrem Feigenbaum und Weinstock leben können (Micha 4, 1-5).



Auf dem Altar stand eine Schale mit Weintrauben und Feigen, die am Ende herumgereicht

wurde, um den Geschmack des Friedens schon jetzt zu spüren. „Der Boden unter uns mag zittern, aber unsere Entschlossenheit bleibt“, hatte ein muslimischer Freund aus dem Libanon geschrieben. „Im Angesicht der Not finden wir den Mut aufzustehen, selbst wenn die Zukunft von Ungewissheit überschattet ist. Wir klammern uns an die Hoffnung, indem wir die kleinen flüchtigen Momente schätzen, die uns an unsere Menschlichkeit erinnern.“
Josef Freise

Seelsorge rund um die Uhr

Erste Hilfe für die Seele Notfallseelsorge sucht ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger

Seelsorge gehört zu den Grundaufgaben in allen christlicher Gemeinden, so die Begleitung in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Bei freudigen Ereignissen wie der Geburt, bei Hochzeiten oder Jubiläen ebenso, wie am Ende des Lebens oder bei Todesfällen. Hier kommt in vielen Situationen die ökumenische Notfallseelsorge zum Tragen, wenn Ereignisse völlig unvorberei-

tet Menschen treffen. Dazu zählen Augenzeugen von schlimmen Unfällen, Angehörige von Menschen, auch Kindern, die ihr Leben verloren haben – sei es nach erfolgloser Reanimation oder durch Suizid – aber auch Opfer von Gewaltverbrechen und Betroffene von Wohnungsbränden. Notfallseelsorger werden bei Großschadenslagen hinzugezogen und begleiten Polizisten bei der Überbringung von Todesnachrichten.



In der Notfallseelsorge im Kreis arbeiten etwa 25 Seelsorgerinnen und Seelsorger mit sechs weitere Ehrenamtliche befinden sich noch in der Ausbildungsphase. Träger der Notfallseelsorge sind die evangelische und katholische Kirche aber auch weitere Gemeinden, wie z.B. die evangelische Mennonitengemeinde Neuwied oder die Herrnhuter Brüdergemeine. Gemeinsam stellen sie sicher, dass rund ums Jahr die „Erste Hilfe für die Seele“ gewährleistet ist.

Allerdings gibt es immer weniger Hauptamtliche, die für diesen Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. So arbeiten seit einigen Jahren auch speziell ausgebildete ehrenamtliche Frauen und Männer in der „NFS Neuwied“ mit, zurzeit sind es zehn. Weitere werden noch gesucht. Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, den wir ansprechen könnten, dann melden Sie sich beim Ehrenamtskoordinator Hermann-Josef Schneider, E-Mail: hermann-josef.schneider@ekir.de

Weitere Infos: Pastoraler Raum Neuwied (katholisch): <https://www.pr-neuwied.de/themen/n-bis-z/notfallseelsorge/>

Kolpingfamilie bittet um gebrauchte Kinderräder jeder Art



Neben den gebrauchten Damen- und Herrenrädern, die schon seit Jahren für Flüchtlinge gesammelt werden, ruft die Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias dazu auf, auch gebrauchte Kinderfahrräder für alle Altersgruppen zu spenden. Die Kinderräder werden zunehmend benötigt, damit sich auch die Kleinsten am Radfahren erfreuen können. Weitere Infos und Absprachen betreffend der Radspenden erteilen wir tel. unter Tel.: 02631/58922 (AB).

„Mein Schuh tut gut“ Kolpingfamilie sammelt wieder tragfähige Schuhe

Zum neunten Mal ruft der katholische Sozialverband Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias zur Schuhspende auf.

Die Zielvorgabe lautet, das Letztjahres-Sammelergebnis von ca. 1.000 Paar Schuhen zu übertreffen. Es werden alle Arten von Schuhen gesammelt, ob Herren-, Damen- oder Kinderschuhe, Sommer- oder Winterschuhe.

Nur nach vorheriger telefonischer Absprache, Tel.: 58922 (AB), kann paarweise gebündeltes tragbares Schuhwerk als Sammelspende abgegeben werden.

Fast jede(r) von uns hat zuhause Schuhe, die nicht mehr getragen werden, aber noch in einem guten Zustand sind. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diese Schuhe zu spenden und damit notleidenden Menschen zu helfen.

Die Sammelstelle der Kolpingfamilie Neuwied 1860 nimmt die Schuhspenden ab sofort bis spätestens Donnerstag, 19.12. entgegen. Da die Schuhe noch weiter getragen werden, sollen diese nicht beschädigt oder stark verschmutzt sein.

Nach Abschluss der diesjährigen Aktion kommt der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion der Kolping International Foundation zu Gute. Sinn der Stiftung ist z. B. die Förderung von Bildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung sowie die Befähigung von Entwicklungsländern zur eigenverantwortlichen „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Die Kolpingfamilie dankt jetzt schon für Ihre Schuhspende und Unterstützung.

Adventsbasar



Der Kreativkreis der Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias lädt

zum traditionellen Adventsbasar bei Kaffee und Kuchen ein:

Am Samstag, 30. November, 14:00 bis 17:00 Uhr, im Pfarrsaal St. Matthias, An der Matthiaskirche.

Die Frauen des Kreativkreises bieten selbst gemachte Marmelade, Gebäck, gebastelte Geschenke und Mitbringsel zum Fest an.

Bei Kaffee, Waffeln und leckerem Kuchen können Sie einen gemütlichen Nachmittag verbringen und sich in besinnlicher Atmosphäre auf den Advent einstimmen.

Auch in diesem Jahr wird der Erlös des Nachmittags an soziale Einrichtungen vor Ort gespendet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Bund katholischer Unternehmer



Zur Bundestagung des BKU, Bund katholischer Unternehmer, in Benediktbeuern war Neuwied mit drei Vertretern angereist. Interessante Vorträge

zum Wert der Arbeit, Diskussionen zum christlichen Unternehmertum und Christsein, sowie Netzwerken stand drei Tage auf dem Programm. Der bayrische Innenminister Herrmann stattete der Versammlung mit einem mitreißenden Vortrag zum Thema Sicherheit einen Besuch ab. Das Kloster Benediktbeuern wird von der Don-Bosco-Bewegung für Jugendliche geführt. Leider gab es im letzten Jahr 8 Minuten schweren Hagelschlag, der zu großen Schäden geführt hat.

Ruth Solbach

Bibel-Gesprächskreis für Männer

Das zentrale Element unserer Treffen ist die Auseinandersetzung mit Texten aus dem Neuen Testament. Wir beschäftigen uns im Regelfall mit dem Evangelium des folgenden Sonntags. Dabei wenden wir die Methode des „Bibelteilens“ an, die jedem Teilnehmer die Möglichkeit gibt, sich einzubringen – ohne dass dafür Vorkenntnisse erforderlich wären. Die Treffen bauen nicht aufeinander auf, so dass jederzeit ein Einstieg oder nur eine gelegentliche Teilnahme möglich ist. Wir treffen uns in der Regel an jedem ersten Montag eines Monats um 19:00 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen. Der

„offizielle Teil“ – bestehend aus einem Gebet zu Beginn, Bibelteilen, Fürbitten, Vaterunser und einem Schlussgebet – endet im Regelfall gegen 20:30 Uhr.

Die nächsten Gesprächskreise finden im Pfarrheim Liebfrauen am Montag, 4. November, und am Montag, 2. Dezember, jeweils um 19:00 Uhr, statt.

Zu unseren Treffen kommen Teilnehmer aller Altersstufen aus den verschiedenen Kirchorten der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

Also herzliche Einladung an alle interessierte Herren – neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen! Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



GEDANKEN - DANKEN
DENKEN - GEDENKEN

„Gedanken-Gedenken“ im Pastoralen Raum Neuwied

Am vierten Adventswochenende finden im Pastoralen Raum Neuwied wieder zwei Gedenkfeiern für Verstorbene an „anderen Orten“ statt. Der Zeitpunkt ist bewusst so gewählt, um den Trauerenden Trost- und Haltepunkte in dieser besonders sensiblen Zeit kurz vor Weihnachten zu geben.

Am Freitag, 20. Dezember gestalten Diakon Norbert Hendricks und Gemeindefereferentin Petra Schunkert um 17:00 Uhr eine Feier im Schloss Sayn.

Am Sonntag, 22. Dezember laden die Gemeindefereferentinnen Petra Frey, Ursula Monter und Regina Schmitz um 16:00 Uhr zu „Gedanken-Gedenken“ in die Alte Schule nach Hammerstein ein.

Nähere Informationen folgen und werden auf der Homepage des Pastoralen Raums www.pr-neuwied.de veröffentlicht.

Für Rückfragen steht Gemeindefereferentin Petra Frey zur Verfügung, Tel.: 02631-73422.



Friedenslicht aus Bethlehem

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein

in eure Stuben, in euer Haus.

Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.

Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.
Wie die kleine Flamme ist auch der Friede
fragil –

ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.

Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr
sinnt;

das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Verteilung des Friedenslichtes am Sonntag, 15.12., 18:00 Uhr, nach dem Friedensgebet in der St.-Bonifatius-Kirche.
Herzliche Einladung!





Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Heiligabend für wohnungslose und alleinstehende Menschen

Wie seit vielen Jahren alljährlich an Heiligabend, den 24.12. ab 18:45 Uhr, laden wir, die Caritas und die Diakonie sowie die evangelische und die katholische Kirche in der Stadt Neuwied, wohnungslose und alleinstehende Menschen herzlich ein zu einem festlichen Abend mit Abendessen in das Friedrich-Spee-Haus nach Neuwied. Bei dem Zusammensein an diesem besonderen Abend sollten sie das Alleinsein für ein paar Stunden vergessen dürfen. Wenn Sie zu dieser Gruppe gehören oder einen Menschen kennen, der zu dieser Gruppe gehört und interessiert ist, bitten wir um eine Anmeldung bis 18.12. im Zentralbüro Neuwied St. Matthias, Tel.: 02631/25964 oder bei der Caritas Neuwied (im Schöppchen). Menschen, Gruppen, Vereine oder Firmen, die unser Anliegen unterstützen möchten, bitten wir gerne um Spenden, aber es können auch HelferInnen gebraucht werden zur Vorbereitung des Abends selbst am Freitag, den 20.12. von 15:00-17:00 Uhr oder an dem Heiligen Abend selbst ab 18:30 Uhr. Vielen Dank.

Wolfgang Stollhof

Firmung im Pastoralen Raum Neuwied 2025

Im November nächsten Jahres wird Bischof Stefan Ackermann zur Firmung in unseren Pastoralen Raum und damit auch in unsere Pfarrei kommen. Genaue Termine werden derzeit vereinbart.

Das heißt im nächsten Jahr haben Jugendliche wieder die Möglichkeit, bei der Firmvorbereitung einzusteigen und mitzumachen. Es wird großartige Gruppenerlebnisse geben, Treffen zu spannenden Themen und die Chance, Antworten auf die Frage zu finden, was Gott für ihr Leben bedeuten könnte.

Zur Firmung eingeladen werden Jugendliche, die zwischen dem 01.08.2009 und 01.09.2010 geboren sind. Die Anmeldungen werden Anfang des kommenden Jahres verschickt. Sollten Jugendliche aus Versehen keine Einladung erhalten, aber Interesse an der Firmung haben, können sie sich gerne im Pfarramt melden.

Die Verantwortung für die Firmvorbereitung übernimmt erstmalig das neu gebildete Fachteam Firmvorbereitung. Dieses Team besteht aus Pastoral- und Gemeindereferent*innen, einem Priester und einem Diakon. Für jede Pfarrei / Pfarreiengemeinschaft in unserem Pastoralen Raum steht ein Mitglied des Fachteams als Ansprechperson zur Verfügung.

In unserer Pfarrei ist Pfarrer Christian Scheinost der Verantwortliche für die Firmvorbereitung. Er wird sich um Einladungen, Anmeldungen, Organisatorisches kümmern.

Kontaktdaten:

Email: scheinost@katholisch-neuwied.de,
Tel.: 02631/25964

Wie die Firmvorbereitung genau gestaltet wird, daran arbeitet das gesamte Fachteam; dort werden Ideen gesponnen, Themen erarbeitet und Veranstaltungen geplant.

Ehrenamtliche, die jetzt schon bei der inhaltlichen Planung und/ oder nächstes Jahr als Katechet*innen mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Pfarramt oder bei Pfarrer Scheinost zu melden.

Christiane Scheinost



Buch- und Büchereisonntag

Haben Sie sich schon einmal gefragt, welche Vorteile eine Bücherei für Sie bringen kann? Abgesehen davon, dass Sie sich selbst keine teuren Bücher kaufen müssen, ist eine Bücherei ein Ort der Begegnung. Ein Roman kostet als gebundenes Buch inzwischen um die 20 €. Doch in unseren kirchlich-öffentlichen Büchereien ist die Ausleihe kostenlos! Sie könnten sich bei uns mit Gleichgesinnten treffen und Ihre Gedanken austauschen, sich über „Gott und die Welt“ unterhalten, oder einfach nur „quatschen“. Vielleicht brauchen Sie auch mal eine Rückzugsmöglichkeit von Ihrem stressigen Alltag?

Eine Bücherei ist außerdem die Gelegenheit, vor allem auch Kinder an Bücher heranzuführen. Lesen lernen ist besonders für

das Leben von Kinder sehr wichtig. Seit fast 100 Jahren findet in der katholischen Kirche am Sonntag nach dem 4. November – dem Namensfest des Hl. Karl Borromäus (4. November), der sich im 16. Jahrhundert um die Bildung des Klerus und des Volkes verdient gemacht hat – der Buchsonntag, der früher „Borromäussonntag“ genannt wurde, statt.

An diesem Sonntag wird auf die wertvolle Tätigkeit der Katholischen öffentlichen Büchereien aufmerksam gemacht. Der diesjährige Buch- und Büchereisonntag fällt auf den 5. November.

In unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias gibt es zwei Pfarrbüchereien, die das Anliegen der Weitergabe von Literatur und die Begeisterung für das Lesen immer neu initiieren.



Ich danke den Leiterinnen Frau Irmgartz (Irlich) und Frau Opalla (Feldkirchen) und ihren Helfern für ihr vielfältiges Engagement das ganze Jahr über und lade

alle ein, dieses Angebot zu nutzen.

Die Kollekte der Sonntagsgottesdienste mit den Vorabendgottesdiensten am 9./10. November ist für unsere Büchereien bestimmt. (Die Hälfte des Kollekten-Betrages bleibt in unserer Kirchengemeinde an den jeweiligen Kirchorten, die andere Hälfte wird ans Bistum abgeführt).

Heute schon ganz herzlichen Dank für Ihre Spende.

Christian Scheinost, Pfarrer



„Adventsfensterungen“ 2022 in Irlich



Wer hat Lust an unserer Adventsfensteraktion in Irlich teilzunehmen?

Wir suchen Familien die bereit sind, an einem Abend in

der Adventszeit ein Adventsfenster zu gestalten.

Der Ablauf wäre wie folgt: Man sucht sich einen Termin aus; die Termine werden koordiniert von Jutta Ebert.

Die jeweils gastgebende Familie gestaltet dann das Adventsfenster des Tages. Um 18.00 Uhr treffen sich Nachbarn und Interessierte der Gemeinde, es werden ein paar weihnachtliche Lieder gesungen, vielleicht ein Gedicht vorgetragen, dann wird das Adventsfenster geöffnet. Die Gastgeber reichen dazu Tee, Kinderpunsch oder ein Glas Glühwein, vielleicht ein bisschen Gebäck, jeder so wie er es will. Eine Liste, mit allen die ein Adventsfenster machen, wird in den Schaukästen der Pfarrgemeinde ausgehängt. Es macht aber in jedem Fall Sinn, dass man selbst, auch in dem Maß, wie man es will, seine Nachbarn und Freunde selbst informiert und einlädt.

Wir erleben miteinander bewusster den Advent und lernen durch das etwa halbstündige unkomplizierte und gemütliche Beisammensein so manche Menschen näher und besser kennen.

Für weitere Fragen oder für den Termin schicken Sie mir einfach eine E-Mail an: jutta-ebert@arcor.de

Die Messdiener laden am 15.12. zum Adventsfensterungen nach dem Gottesdienst ein.



Liebe Gemeindemitglieder*innen,

ich freue mich sehr, mich bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Maja Weber und ich bin seit dem 01.10. die neue Standortleitung der Kita St. Peter und Paul in Neuwied-Irlich.

Vor meinem Start in der Kita St. Peter und Paul konnte ich vielfältige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit sammeln. So war ich in den letzten Jahren im Bereich der Autismus-Therapie tätig sowie auch in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe. Auch konnte ich bereits Kenntnisse im Krippen- sowie im Kindergartenbereich sammeln.

Ich freue mich auf die neue spannende und gemeinsame Zeit mit den Eltern, Kolleg*innen, Netzwerkpartner*innen und vor allem mit den Kindern.

Herzliche Grüße
Maja Weber

Unterstützung der Schule in Nampula - Mosambik

Durch Sr. Irene (Johanneschwestern), gebürtig aus Irlich, gibt es ein besonderes Verhältnis zu dem Wirkungsbereich der Johanneschwestern in Mosambik.

Alljährlich berichten Schwestern aus diesem Konvent über die Hilfe und Fortschritt-

te, die nicht zuletzt durch Zuwendungen zustande kommen. Die momentanen Unterstützungen werden zur Errichtung der Schule Maria Rainha (Maria Königin) eingesetzt.

Der erste Teil (vier Räume) der Schule für das 1.-6. Schuljahr in Nampula ist fertig. Nun soll ein 2. Raum für die Sekundarstufe gebaut werden, der ca. 40.000 € kostet.

Die meisten Eltern der Schüler sind so arm, dass sie nur eine Mahlzeit am Tag zu sich nehmen.

Vielleicht können wir ehrenamtliche und engagierte Christen aus St. Peter und Paul, aber auch aus der ganzen Gemeinde Neuwied St. Matthias mit einer einmaligen oder monatlichen Spende zum Gelingen des Projektes beitragen. Je nach Ermessen und eigener Möglichkeit!

Die Kontoverbindung lautet:

Int. Verein der Johannesschwestern von Maria Königin, PAX-BANK EG, Aachen, DE 13 3706 0193 1008 8700 19, Kennwort/Verwendung bitte angeben: Für Mosambik Schule Maria Königin

Vorab schon einmal ein herzliches „Dankeschön“ an die Menschen vor Ort, die ein großes Herz haben.

Gaby Giebel



Sternsinger in St. Peter und Paul, Irlich

Natürlich besuchen die Sternsinger im neuen Jahr auch in Irlich die Familien. Wir wollen gerne einen Jeden, der die Hl. Drei Könige zu sich einladen möchte, besuchen. Dazu ist es natürlich notwendig, dass viele Kinder sich an dieser Aktion beteiligen. Wenn also Kinder aus Irlich wieder oder zum ersten Mal mitmachen oder sich erst einmal informieren wollen, bitten wir um Rückmeldung durch die Erziehungsberechtigten bei Karin Heinemann-Schulz:

E-Mail: Khs1960khs@yahoo.de,
Tel: 0157/85806146 (WhatsApp),
Tel.: 02631/76417.

**IRLICHER
WEIHNACHTSMARKT**

SAMSTAG, DEN 07.12.2024
15:00 - 20:00 Uhr

Firma Limbach GmbH (Talweg 75, 56567 Neuwied)

Der Erlös aus diesem Weihnachtsmarkt kommt dem Ort zugute und wird an verschiedenen Organisationen aus Irlich gespendet.





d: Christi-
e Raabe



Gottesdienst für Trauernde - *sonntags:zeit* -

Ort: Kath. Kirche St. Michael
in Neuwied-Feldkirchen

Sonntag, 3. November 2024
um 11:00 Uhr

St. Michael sagt „Danke“



Veronika Rössler ist seit vielen Jahrzehnten mit St. Michael, Feldkirchen, verflochten. Sie ist in fast allen

Bereichen ehrenamtlich tätig und dafür ist ihr im Gottesdienst am Sonntag, 27.10. gedankt worden.

Besonders um den Blumenschmuck in der Kirche hat sie sich verlässlich gekümmert. Sie wird auch weiterhin ihre Tätigkeiten ausüben. An verschiedenen Stellen wollen wir ihr dabei behilflich sein.

„Vielen Dank“ sagt das Lokale Team St. Michael .

Abendlob



...in der Krypta St. Michael am Mittwoch, 6. November um 21:00 Uhr. Politisches Nachtgebet (nach Dorothee Sölle) mit Birgit Mock. Herzliche Einladung!

Gedanken zum Einbruch der Nacht im Advent

Herzliche Einladung zum Abendlob in St. Michael am 4. Dezember um 21:00 Uhr. „Manchmal muss man die Perspektive wechseln, um den Himmel zu sehen“.

Lokales Team St. Michael

Die nächste Sitzung ist am Montag, 02.12., im Pfarrsaal.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Krippenspiel in St. Michael



In St. Michael wird seit ein paar Jahren ein klassisches Mit-Mach-Krippenspiel aufgeführt, mit wenig Text und 2-3 Proben.

Wir laden Kinder ein, sich für Rollen zu melden. Jüngere Geschwister können auch gerne Statistenrollen übernehmen. Wir freuen uns über jede Mitspielerin und jeden Mitspieler!

Rollenverteilung: Sonntag 17.11., 12:00 Uhr, St. Michael, im Anschluss an die Kinderkirche.

Erste Probe: Sonntag, 15.12., 12:00 Uhr
St. Michael im Anschluss an die Kinderkirche

Zweite Probe: Samstag 21.12., 11:00 Uhr
St. Michael.

Treffen Heiligabend: 15:30 Uhr in der Sakristei St. Michael.

Gerne melden bei:

Angelika Kramer-Kron, E-Mail: h.kron@t-online.de, Tel.: 978767 oder

Pia Schmitz, Email: pia_oehl@yahoo.de.

Kirchenchor St. Michael



Am Freitag 06.12., findet die Hauptversammlung des Kirchenchores St. Michael mit Wahl des neuen Vorstandes statt. Traditionsgemäß singen wir in den letzten

Jahren im folgenden Gottesdienst am 08.12..

Daher gestalten wir an diesem Tag um 11:00 Uhr eine Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung inhaltlich und auch musikalisch. Die Kollekte an diesem Sonntag kommt der Arbeit des Kirchenchores zugute. Wir laden die Gemeinde herzlich dazu ein und bitten unsere Freunde und Gönner um eine großzügige Spende für unsere Arbeit im Verlauf des Jahres.

Ingrid Stollhof (1. Vorsitzende)



sonntags:zeit im Advent in St. Bonifatius

Tannengrün und Adventskranz – Weihnachtsmarkt und Adventsfeier – Glühwein und Punsch...

Aber da fehlt doch noch was???

Genau: Zum Advent gehört natürlich das gemeinsame Singen der bekannten, uns so wohlvertrauten Lieder dazu. Was wäre die Adventszeit ohne „Macht hoch die Tür“ oder „Es kommt ein Schiff“?

Darum laden wir zu einer ganz besonderen sonntags:zeit am Samstag, 07.12., 17:30 Uhr, nach St. Bonifatius ein. Im gemütlich geheizten Pfarrsaal wollen wir die uns vertrauten Lieder singen – vielleicht einige neue entdecken. Mit Musik und Texten können wir uns ein wenig besinnen, eine Auszeit nehmen und runter kommen aus dem Trubel der vorweihnachtlichen Hektik. Die Leitung haben Sigrun Rösner und Jörg Rasbach, die sich über eine rege Teilnahme freuen würden.

Frühschicht und Frühstück im Advent



Herzliche Einladung zur Frühschicht mit anschließendem Frühstück im Advent.

Jeden Dienstag im Advent um 7:00 Uhr im Pfarrheim St. Bonifatius. Nähere Infos bei Diakon Lothar Giersch, Oberbieber, Tel.: 46860.

Aufbäumen!



Liebe Menschen der Pfarrei Neuwied St. Matthias, wir möchten Sie herzlich einladen, am Samstag, den 07.12. um 17:00 Uhr mit uns den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche zu feiern.



Anschließend laden wir zu einer Zusammenkunft unter dem Motto: AUFBÄUMEN am Kirchvorplatz ein. Selbstverständlich mit einem schönen Tannenbaum! Es erwartet Sie ein adventliches Ambiente mit Glühwein, Plätzchen, Brühwürstchen und Brötchen.

Selbstverständlich werden wir anbieten, miteinander zum 2. Advent zu singen und vielleicht gibt es noch die eine oder andere Überraschung.

Wer Interesse hat, sich am Aufbäumen zu beteiligen, ist herzlich willkommen und meldet sich dazu im Zentralbüro Neuwied St. Matthias!

Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam den 2. Advent in Liebfrauen feiern.

Regine Wagner-Stenzel



Mehr Generationen Haus

Folgende Angebote finden wöchentlich bzw. monatlich statt:

Lesekreis Psychoanalyse

Termin: montags, 18:00 – 19:30 Uhr

Leitung: Pavel Trubitsyn

Offener Spanisch Konversationstreff

Termin: dienstags, 10:00 – 11:30 Uhr

Leitung: Martha Boué

Kosten: 3,00 € pro Treffen

Spiele-Treff

Termin: dienstags, 14:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Ina Strubel-Bogun

Kosten: 1,00 € pro Treffen

Französisch B1

Termin: dienstags, 17:15 – 18:45 Uhr

Leitung: Otto Vriend

Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Wiedereinsteiger / Konversation

Termin: donnerstags, 10:00 – 11:30 Uhr

Leitung: Urs Baumgartner

Kosten: 3,00 € pro Treffen

Die Herbstzeitlosen - Seniorentreff im MGH

Termin: jeden ersten Donnerstag im Monat, jeweils von 14:30 – 16:30 Uhr

Leitung: Renate Winthang

Kosten: 5,00 € pro Treffen

Offener Strick-Treff

Termin: donnerstags, 15:00 – 17:00 Uhr

Schachclub für Jung und Alt

Termin: donnerstags, 16:00 – 17:30 Uhr

Leitung: Urs Baumgartner

Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Anfänger und Wiedereinsteiger A1

Termin: donnerstags, 17:30 - 19:00 Uhr

Leitung: Otto Vriend

Kosten: 3,00 € pro Treffen

Information und Anmeldung zu allen Angeboten: Mehrgenerationenhaus Neuwied,

Tel.: 02631/390730, E-Mail: [mgh@fbs-](mailto:mgh@fbs-neuwied.de)

[neuwied.de](mailto:mgh@fbs-neuwied.de)

**Aus der Gemeinde sind
verstorben:**

St. Bonifatius

Gundega Frick
Heinrich-Viktor Gaida

St. Matthias

Edith Herzog
Niklaus Blusch
Adolf Schneider
Elisabeth Reuschenbach

St. Peter und Paul

Karl-Heinz Kremer

St. Michael

Brunhild Stoepel
Gerhard Gierenstein
Helmut Frey



**Das Sakrament der Taufe
haben empfangen:**

St. Matthias

Davio Erlemann Barreira

St. Bonifatius

Joseph Ohlmann



Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 22.12.24-02.02.25

Redaktionsschluss: 11.12.24

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/25964

E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Grafiken, und Texte sind dem www.pfarrbriefservice.de und dem Image entnommen.

Hinweis:

Das Pfarrbüro bleibt aufgrund einer Fortbildung am 10. Dezember geschlossen!

Bitte vormerken: Das Pfarrbüro bleibt vom 23.12.24 bis zum 03.01.25 geschlossen!

Ab dem 06.01.25 sind wir dann wieder für Sie da.

Gottesdienstordnung



Samstag	02.11.	Allerseelen Kollekte für die Priesterausbildung in Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas
----------------	---------------	---

Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Bonifatius	17:30	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ Ehel. Lischewski; Ehel. Wesolowski
Hl. Kreuz	18:00	Heilige Messe der serb.-orth. Gemeinde
St. Peter+Paul	19:00	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost); 1. Jahrgedächtnis f. Josef Maßfeller; Messe f. + Franziska Elisabeth Adams

Sonntag	03.11.	
----------------	---------------	--

St. Matthias	09:30	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Agnes La Porte; 6-Wochengedenken f. Hans-Werner Dogan; Messe f. ++ Katharina u. Peter Weingarten; Anton, Agnes, Adam, Barbarau. Henryk Trala; Sofia Dzwiecka; Jan u. Eugen Barkow; Richard Markiewicz, Klara Malaka; Stanislaw u. Sbygniew Golla; Henryk Malinowski
St. Michael	11:00	sonntagszeit - Gottesdienst für Trauernde
Hl. Kreuz	11:00	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Johannes Jerusalem; 6-Wochengedenken f. Elisabeth Ziegler
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	14:00	Ökum. Gottesdienst anlässlich der Bombardierung Irlichs vor 80 Jahren; Thema „Nie wieder“ Stiftsmesse für die Opfer des Fliegerangriffes vom 03.11.1944
St. Matthias	18:00	Offenes Singen

Montag	04.11.	Hl. Karl Borromäus
---------------	---------------	---------------------------

Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst
------------	-------	----------------------

Mittwoch	06.11.	Hl. Leonhard, Einsiedler
-----------------	---------------	---------------------------------

St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst; Messe f. ++ Fam. Günster-Körper
St. Bonifatius	15:00	Senioren-gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	21:00	Abendlob



Donnerstag	07.11.	Hl. Willibrord
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit
Freitag	08.11.	der 31. Woche im Jahreskreis
St. Bonifatius	10:00	Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim Oberbieber
St. Matthias	15:30	Gottesdienst im Seniorenheim Haus am Distelfeld
St. Bonifatius	18:00	Statio in der Kirche, anschließend Martinszug
Samstag	09.11.	
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ d. Fam. Lis; f. ++ Anton u. Helene Majewski, Norbert Danczyk; Peter Pietsch; Fam. Kurt Bosie
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Günter); 1. Jahrgedächtnis f. Wilhelm Hünermann
St. Peter+Paul	19:00	Messe f. ++ Herbert Oster; Anna Rotarius; Eva Doesken sonntags:zeit
Alle Kirchen	18:00	bis 18:10 Uhr Gedenkkläuten zur Erinnerung an den 86. Jahrestag der Reichsprogromnacht
Sonntag	10.11.	32. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Katholischen Öffentlichen Büchereien
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken Dieter Josef Grzeski; Messe f. ++ Pauline u. Roman Hollek; Hedwig u. Johann Vetter; Maria u. Klemens Wert Egor, Albert u. Klemens Schäfer; Ehel. Ursula und Konrad Vetter
St. Michael	11:00	Sonntagmesse (Pfr. Günter); Messe f. ++ Willi, Rosel u. Dirk Mertens, Alois Koenen
Ev. Marktkirche	11:00	Ökum. Gedenkgottesdienst zum 9. November 1938 (Pfr. Scheinost, Pfr. Zupp, Hr. Huss und Hr. Simonis)
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	14:00	Taufgottesdienst
Hl. Kreuz	15:30	Taufgottesdienst
St. Peter+Paul	17:15	Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Hl. Martin, anschl. Martinszug



Montag	11.11.	Hl. Martin
Hl. Kreuz	18:00	Gebet Sant' Egidio im Regenbogenzimmer
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst i. d. Kapelle des Josef-Ecker-Stifts; Messe f. + Albine Sonntag, Gertrud Fabian
Dienstag	12.11.	Hl. Josaphat
Hl. Kreuz	17:00	Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Hl. Martin, anschließend Martinszug
Mittwoch	13.11.	der 32. Woche im Jahreskreis
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst Messe f. + Hermine Seyl
St. Michael	17:30	Wort-Gottes-Feier zu Ehren des Hl. Martin; anschließend Martinszug
Donnerstag	14.11.	der 32. Woche im Jahreskreis
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Anbetung
Freitag	15.11.	Hl. Albert und Hl. Leopold
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrsaal Messe f. + Judith Herceg-Nachtlberger
Samstag	16.11.	
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Gundega Frick; 6- Wochengedenken f. Edith Herzog; 6- Wochengedenken Helga Kern; Messe f. + Brunhilde Stoepel; alle Verstorbenen in den Kriegen dieser Welt
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung im Pfarrheim
St. Peter+Paul	19:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Walburga Metz-Arndt; 6-Wochengedenkent f. Hildegunde Preußer; 1. Jahrgedächtnis f. Leokadia Rünz; Messe f. ++ Elisabeth u. Alfons Weber; Dagmar Weber; alle Verstorbenen in den Kriegen dieser Welt; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Stiftsmesse f. + Agnes Kaiser, geb. Dazert; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Christian Frank und Walsdorf; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Ewald Hauschild u. Theodor Busch und Angehörige; Stiftsmesse f. ++ d. Fam. Kunar-Waldorf

Sonntag	17.11.	der 33. Woche im Jahreskreis Volkstrauertag Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diasporasonntag)
St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst mit Kinderkirche (Pfr. Scheinost); 6-Wochenamt f. Gerhard Gierenstein; Messe f. alle Verstorbenen in den Kriegen dieser Welt
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Freialdenhoven); 1. Jahrgedächtnis f. Richard Kessler; Messe f. alle Verstorbenen in den Kriegen dieser Welt
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet
Montag	18.11.	Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst i. d. Kapelle des Josef-Ecker-Stifts
Dienstag	19.11.	Hl. Elisabeth von Thüringen
St. Michael	10:00	Andacht der kfd zu Ehren der Hl. Elisabeth in der Krypta
Mittwoch	20.11.	der 33. Woche im Jahreskreis
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst; Messe f. ++ Anneliese u. Eric Pfaender; Albert und Regina Franz
Donnerstag	21.11.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
St. Matthias	17:00	Festgottesdienst, anschließend Anbetung
Freitag	22.11.	Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin
St. Bonifatius	18:00	Festgottesdienst im Pfarrheim; Messe f. ++ Ehel. Jólan u. Josef Herceg
Hl. Kreuz	18:00	Nacht der Lichter
Samstag	23.11.	
Liebfrauen	17:00	sonntags:zeit im Pfarrsaal
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); Messe f. + Manfred Werle



Samstag	23.11.	
St. Peter+Paul	19:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochenamt f. Karl-Heinz Kremer; Messe f. ++ Helmut Frey; Fam. Butzen-Wertgen; Stiftsmesse f. ++ d. Fam. Heinrichs-Simon
Sonntag	24.11.	Christkönigssonntag
Hl. Kreuz	09:00	Heilige Messe der serb.-orth. Gemeinde
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ Berta Kesseler; Margarethe Barthen; Ursula Bier; Maria und Hanny Corzilius; Margarethe u. Wilhelm Hammes; Angelika und Maria Meffert; Klaus Kruse; Kurt Schilowsky; Stiftsmesse f. + Cilli Nicot
St. Peter+Paul	10:30	Familienkirche
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung in der Krypta
Hl. Kreuz	11:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. + Nikolaus Blusch
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	15:00	Taufgottesdienst
Montag	25.11.	Hl. Katharina von Alexandrien
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst in der Kapelle des Josef-Ecker-Stifts Messe f. + Ursula Mager
St. Matthias	19:00	Konzert und Kunstausstellung Kammerchor Neuwied „Nicht von dieser Welt“
Mittwoch	27.11.	der 34. Woche im Jahreskreis
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst; Aussendung Krankenkommunion; Messe f. ++ Fam. Gailus-Vogt
Donnerstag	28.11.	Donnerstag in der 34. Woche im Jahreskreis
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Anbetung
Freitag	29.11.	der 34. Woche im Jahreskreis
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim; Messe f. ++ Ehel. Hildegard u. Alfons Leffin

Gottesdienstordnung

Samstag	30.11.	Hl. Andreas, Apostel
St. Matthias	17:00	Ökumenische Eröffnung des Advents
St. Bonifatius	17:30	Adventsgottesdienst mit Adventskranzsegnung im Pfarrheim (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken Heinrich-Victor Gaida; Messe f. ++ Lothar Hoff u. Angeh.
Sonntag	01.12.	1. Adventssonntag
St. Matthias	09:30	Adventsgottesdienst m. Adventskranzsegnung (Pfr. Sch.); Messe f. ++ Ingrid Günter; Liesbeth Becker; Elisabeth Rathenow; Hans-Werner Scholl
Hl. Kreuz	11:00	sonntags:zeit
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Michael	11:00	Adventsgottesdienst im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost)
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	17:00	Orgelkonzert zum Jubiläum der Mayer-Orgel, Bernd Kämpf
St. Peter+Paul	18:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
Montag	02.12.	in der 1. Adventswoche
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst in der Kapelle des Josef-Ecker-Stifts
Dienstag	03.12.	Hl. Franz Xaver
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim der Marktkirche
Mittwoch	04.12.	Sel. Adolph Kolping, Hl. Barbara
St. Bonifatius	15:00	Senioren-gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken, beides im Pfarrheim
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta
Freitag	06.12.	Hl. Nikolaus, Bischof
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst im Pfarrheim
Hl. Kreuz	19:00	Friedensgebet
Samstag	07.12.	Hochfest der Erwählung Marias, der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Hl. Kreuz	09:00	Heilige Messe der serb.-orth. Gemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Pfarrsaal	17:00	Adventsfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); Stiftsmesse f. ++ Maria u. Rotraud Borgschulze; Rita und Ernst Bleis; anschließend „Aufbäumen“
Liebfrauen		
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit im Pfarrheim



Sonntag	08.12.	2. Adventssonntag Tag des Gebetes in St. Matthias
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst zum Tag des Gebetes mit eucharistischem Segen mit besonderer musikalischer Gestaltung, anschl. stille Anbetung bis 11:00 Uhr (Pfr. Scheinost)
	11:00	Gebetsstunde gestaltet von der Kolpingsfamilie
	11:45	Abschlußgebetsstunde gestaltet von den Ordensgemeinschaften mit Te deum und eucharistischem Segen
Hl. Kreuz	11:00	Adventsgottesdienst (Pater Widmaier)
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung; inhaltlich und musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Michael
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Matthias	18:00	Weihnachtskonzert mit E. Lind, J. Kalpers, Kinder- und Jugendchor Waldbreitbach, Vokalensemble Singquadrat und Orchester, Leitung: Dekanatskantor Peter Uhl
St. Peter+Paul	18:00	Adventsgottesdienst mit den Kommunionkindern (Pfr. Scheinost.); Stiftsmesse f. Ehel. Paul u. Adele Simon
Montag	09.12.	Hl. Eucharius, Erster Bischof von Trier
Hl. Kreuz	18:00	Gebet Sant' Egidio im Regenbogenzimmer
Mittwoch	11.12.	in der 2. Adventswoche
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
Donnerstag	12.12.	in der 2. Adventswoche
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst, anschließend Anbetung
Freitag	13.12.	Hl. Odilia, Hl. Luzia
St. Michael	08:45	Ökumenischer Adventsgottesdienst der Landesblindenschule in der evangelischen Feldkirche
St. Matthias	15:30	Adventsgottesdienst im Seniorenheim Bellini, Bahnhofstr.
Samstag	14.12.	Hl. Johannes vom Kreuz
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Pfarrsaal LF	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St- Bonifatius	17:30	Adventsgottesdienst im Pfarrheim (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	18:00	Heilige Messe der serb.-orth. Gemeinde

Gottesdienstordnung

Sonntag 15.12. 3. Adventssonntag (Gaudete)

St. Matthias	09:30	Adventsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ Klaus Kruse; Cataldo Spitale; Piada u. Georg Schäfer; Stiftsmesse f. + Adele Nicot
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Michael	11:00	Adventsgottesdienst mit Kinderkirche im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost); Messe f. + Alois Koenen
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet; mit Verteilung des Friedenslichtes
St. Peter+Paul	18:00	Buß- und Eucharistiefeier (Pfr. Scheinost); Stiftsmesse f. Leb. u. Verst. der Fam. Driesch-Welker, Schuth und Lohner; Stiftsmesse nach Meinung aller Stifter; Stiftsmesse zu Ehren des Hl. Antonius und Hl. Stephanus

Montag 16.12. in der 3. Adventswoche

Liebfrauen	18:00	Rorategottesdienst in der Kapelle des Josef-Ecker-Stifts
------------	-------	--

Mittwoch 18.12. in der 3. Adventswoche „O Adonai“

St. Peter+Paul	09:30	Aussendung der Krankenkommunion
----------------	-------	---------------------------------

Donnerstag 19.12. in der 3. Adventswoche „O Radix Jesse“

J.-Ecker-Stift	16:00	Ökum. Weihnachtsgottesdienst im Seniorenheim Josef-Ecker-Stift
St. Matthias	19:00	Bußgottesdienst mit „persönlicher Vergebungszusage“

Freitag 20.12. in der 3. Adventswoche „O claris David“

St. Bonifatius	18:00	Rorategottesdienst im Pfarrheim
----------------	-------	---------------------------------

Samstag 21.12. „O orieus“

St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Adventsgottesdienst im Pfarrsaal (Pfr. Scheinost)

Sonntag 22.12. 4. Adventssonntag „O rex Gentium“

Hl. Kreuz	11:00	Adventsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Sonntagsgottesdienst
St. Michael	11:00	sonntags:zeit in der Krypta
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Konzert im Advent des Modernen Fanfarenzuges Irlich



Vorschau Hochfest Weihnachten 2024

Dienstag	24.12.	Heilig Abend
St. Peter+Paul	14:00	Christbaum schmücken
Hl. Kreuz	15:30	Krippenfeier für Kommunionkinder und Familien
St. Bonifatius	16:00	Krippenfeier für Familien
St. Michael	16:00	Krippenfeier für Familien
St. Matthias	17:30	Feier der Heiligen Nacht
St. Peter+Paul	18:00	Feier der Heiligen Nacht
St. Michael	22:00	Wort-Gottes-Feier zur Heiligen Nacht mit Kommunionsspendung
Hl. Kreuz	22:30	Jugendchristmette

Mittwoch	25.12.	1. Weihnachtstag
St. Michael	11:00	Festgottesdienst
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst

Donnerstag	26.12.	2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus
Liebfrauen	11:00	Festgottesdienst mit Segnung des Johannesweines





Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267
 E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de
 Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen
 Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittmann

Pfarrer Christian Scheinost, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de
Pater Franz Widmaier, Tel.: 0172/6952200, E-Mail: widmaier@schoenstatt-patres.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof
Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kloska	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo-Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentzsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Alle Kitas gehören zur KiTa gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561, Ltg.: Beate Knuffmann				
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr und nach jedem Gottesdienst mit Kinderkirche	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr